



Förderverein  
pro REHAB

# PLUS

Ausgabe 1/2020

«Es muss nicht immer  
das grösste Stück Kuchen sein»

Werner Homm → 4

Beratungsstellen für Menschen  
mit Unterstützungsbedarf → 6

Aus dem Jahresbericht  
der REHAB AG → 8



REHAB Basel  
Klinik für Neurorehabilitation  
und Paraplegiologie

Förderverein  
pro REHAB

Im Burgfelderhof 40  
CH-4055 Basel

T (+41) 061 325 00 35  
foerderverein@rehab.ch

[www.rehab.ch](http://www.rehab.ch)





# Inhalt

Editorial → 3

Patientenportrait → 4

Aus der Sozialberatung des REHAB Basel → 6

Aus dem Jahresbericht der REHAB AG → 8

Neue Leitung Kommunikation → 9

Corona-Krise im REHAB Basel → 10

Impressum → 11

## Unsichere Zeiten

### Liebe Leserinnen und Leser

Wir alle haben in den letzten Wochen unsichere Zeiten erlebt. Das Corona-Virus hat uns vor unvorstellbare Tatsachen gestellt. Niemand hat damit gerechnet. Plötzlich war alles anders.

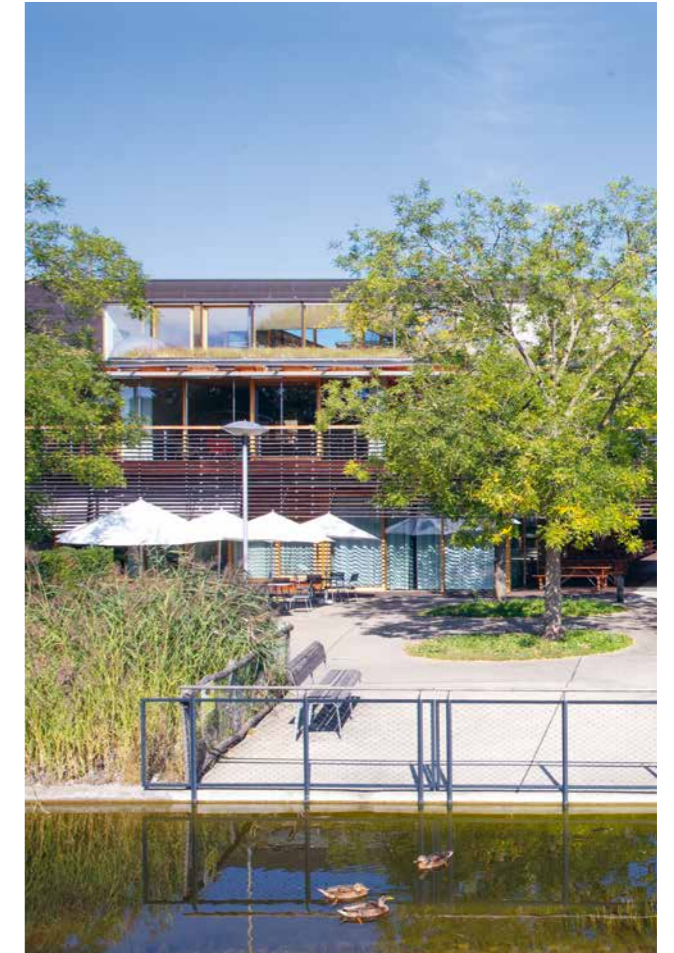
So ähnlich erfahren es Patient\*innen des REHAB Basel. Sie werden aus ihrem normalen Leben herausgerissen und wissen nicht, wie ihre Zukunft aussieht. Wird alles wieder wie vorher? Was kommt alles auf mich und meine Familie zu? Es sind unsichere Zeiten, die sie erleben.

Unsicher ist oft auch ihre finanzielle Situation. Kann der Beruf weiterhin ausgeübt werden? Wenn nicht, wer unterstützt mich? Wer kommt für meine notwendigen Hilfsmittel und weiteren zusätzlichen Kosten wie zum Beispiel die hohen Spitalselbstkosten auf? All diese Fragen versucht die Sozialberatung im REHAB Basel zusammen mit den Patient\*innen zu klären und lösen. Einige Kosten werden durch Institutionen wie die Invalidenversicherung, Unfallversicherung und Krankenversicherung übernommen. Alle weiteren Kostendeckungen versucht die Sozialberatung von verschiedenen Stiftungen zu erhalten. Immer wieder aber bleibt ein Rest übrig, den niemand übernimmt. Für Patient\*innen, die am Existenzminimum oder mit Ergänzungsleistungen leben, ist es unmöglich, diese Auslagen selbst zu bezahlen. Hier kommt der Förderverein pro REHAB ins Spiel. Die Sozialberaterinnen des REHAB Basel stellen Anträge um Unterstützung an den Vorstand. Diese werden in den meisten Fällen positiv beantwortet bzw. werden die Kosten übernommen.

Darum muss es den Förderverein pro REHAB geben. Zum Wohle und zur Entlastung der schwerst betroffenen Patient\*innen und ihrer Familien.

Wir danken Ihnen, liebe Mitglieder und Spender\*innen, für Ihre Unterstützung und Ihre Treue. Bleiben Sie gesund.

**Nelly Leuthardt**  
Co-Präsidentin, Förderverein pro REHAB



Aufgrund der Corona-Krise haben wir die 29. Generalversammlung des Fördervereins pro REHAB auf den 13. August 2020 verschoben. Für diesen Tag war das traditionelle Grillfest im REHAB Basel geplant. Aufgrund der Corona-Unsicherheit wird auf diesen Anlass verzichtet. Gerne lädt das REHAB Basel Sie, liebe Mitglieder, und Ihre Angehörigen nächstes Jahr wieder dazu ein.

### Generalversammlung 2020

**Donnerstag, 13. August 2020, 18.15 Uhr,**  
REHAB Basel, Aula

17.15 Uhr: Kurzvortrag und Führung «Erweiterung des REHAB Basel» mit Stephan Bachmann, Direktor REHAB Basel





Werner Homm

## «Es muss nicht immer das grösste Stück Kuchen sein»

Werner Homm ist leidenschaftlicher Biker. Bikes spielen und spielten in seinem Leben immer eine grosse Rolle, ob beim Downhillsport, bei Langdistanzen oder beim Mountainbiken. Es war auch ein Unfall beim Fahrradfahren mit der Familie, der sein Leben und das seiner Engsten auf den Kopf gestellt hat.

Wir treffen uns im Aussenbereich des REHAB Basel. Werner Homm wird von seinen beiden Jungs begleitet, dem fünfjährigen Jonas und dem achtjährigen Philipp. Genauso wie für ihre Eltern bleibt der 17. Februar 2019 für sie ein Tag, der vieles verändert hat. Es war ein Familienausflug mit den Velos. Auf einer Rampe stürzte Werner Homm vornüber und zog sich dabei einen Rückenwirbelbruch zu. «Zuerst wurde es dunkel und ich

dachte 'Game over'.» Dem damals 38-jährigen war bald klar, dass die Verletzung nicht heilbar und der Rollstuhl fortan sein ständiger Begleiter sein würde.

### Fast ein Jahr lang von zu Hause weg

Der Aufenthalt im REHAB dauerte bis Mitte September, anschliessend zog er bis Weihnachten zu seinen Eltern, bevor er endlich wieder zur eigenen Familie zurückkehren konnte. Allerdings verkürzten starke Spastiken auch diese Zeit, und so folgte Anfang März ein weiterer Aufenthalt im REHAB. Geplant waren zwei Wochen, aus denen acht wurden. «Wir haben festgestellt, dass meine Beschwerden nicht nur körperlicher, sondern auch mentaler Natur waren. Ich hatte mich in den vergangenen Monaten unter grossen Druck gesetzt. Als ob das nicht

schon genug wäre, kam der Covid-19-bedingte Lockdown mit dem Besuchsverbot im REHAB Basel.» Wieder musste er auf die Gesellschaft seiner Kinder verzichten.

Ähnliches hatte er schon einmal erlebt. Als Teamleiter in der Logistik war er bei seinem früheren Arbeitgeber regelmässig auf Dienstreisen, hatte lange Bürozeiten und sah seine Familie dementsprechend selten. So suchte und fand er eine Stelle, die ihm Freude bereite und ihm gleichzeitig ein ausgeglicheneres Familienleben ermöglichte. Er wollte bewusst einen Gang hinunterschalten.

### Lernen, die Situation zu akzeptieren

Vielleicht hat ihm diese Erkenntnis auch ein bisschen geholfen, sich mit seiner heutigen Lebenssituation abzufinden. Er sei dabei, «die Behinderung zu akzeptieren», sagt er. «Vollständig gelungen ist es mir noch nicht, aber ich bin auf gutem Weg. Wut empfinde ich keine. Ich lebe mit der Querschnittlähmung und nehme sie an. In den ersten Wochen nach dem Unfall machte ich mir schon grosse Sorgen um meine Zukunft. Doch mittlerweile kenne ich viele Menschen, die seit langem im Rollstuhl sind und eine gute Lebensqualität haben. Das stimmt mich zuversichtlich.» Dann gibt es aber auch die traurigen Momente und Schuldgefühle sich und vor allem seiner Familie gegenüber. «Ich bin selbst schuld, schliesslich war ich es, der gefahren ist. Doch auch diese Gedanken bringen einen nicht weiter. Es ist eben so, wie es ist. Unfair vielleicht, doch wann ist das Leben schon fair?»

Unfair findet er, dass sich viele Leute nur nach seinem Wohlbefinden erkundigen, nicht aber nach demjenigen seiner Frau. Schliesslich habe der Unfall auch ihr Leben völlig verändert. «Sind Menschen emotional miteinander verbunden, leidet der andere genauso mit. Dazu kommt, dass sie Unglaubliches geleistet hat, während ich im REHAB und bei meinen Eltern war. Sie musste neben dem Job den ganzen Alltag und die Kinderbetreuung alleine bewältigen. Ich habe ihr sehr viel zu verdanken.» Die beiden sind seit neun Jahren verheiratet und seit 22 Jahren ein Paar.

### Auch mal mit Kleinigkeiten zufrieden sein

Er sei geduldiger geworden, sagt Werner Homm – nicht erst seit bzw. aufgrund des Unfalls, wobei dieser die Entschleunigung sicher gefördert habe. «Nun stelle ich nicht mehr so hohe Ansprüche an mich und an mein Umfeld wie früher. Diese Einstellung musste ich allerdings erst lernen, denn jetzt kann ich auch mit Kleinigkeiten zufrieden sein und habe nicht mehr das Gefühl, jeden Tag die Welt verändern zu müssen. Es muss nicht immer das

grösste Stück Kuchen sein, ein kleines schmeckt nämlich auch.»

### Als ob etwas fehlen würde

Neben den eigenen Anstrengungen und denen seiner Familie und Freunde hilft ihm auch die Unterstützung der Therapeutinnen und Therapeuten im REHAB Basel sowie seines Arbeitgebers. Die Reaktion von Vorgesetzten und Kollegen sei von Anfang an grossartig gewesen. Er wurde häufig besucht, zur Weihnachtsfeier eingeladen. «Das hat mich alles sehr gerührt und die Tatsache, dass mich mein Arbeitgeber nicht unter Druck setzt, ist natürlich auch eine grosse Hilfe.»

Werner Homm hadert nicht mit dem Schicksal und rational weiss er, dass er sich mit seinem neuen Leben arrangieren muss, auch dass ihm das gelingen wird. Das Unterbewusstsein ist wohl noch nicht so weit, denn «in meinen Träumen bin ich häufig am Suchen. Ich gehe zum Beispiel einer Tätigkeit nach oder erledige dies und das – und immer scheint etwas zu fehlen. Diese Art von Traum ist neu für mich. Und natürlich sehe ich mich im Traum immer noch laufen.»

Martin Spohn



Schmerzsprechstunde mit Dr. Christian Huber



Erfahrungsaustausch im REHAB mit Vreni Quadranti



## Beratungsstellen für Menschen mit Unterstützungsbedarf

### Pro Infirmis und Stiftung Mosaik

Beratungsstellen bieten Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen umfassende Beratung, Begleitung und Informationen. Die Pro Infirmis sowie die Stiftung Mosaik setzen sich dafür ein, dass Menschen mit einer Behinderung ihr Leben nach ihren persönlichen Bedürfnissen und Möglichkeiten selbstbestimmt und eigenverantwortlich führen können.

Die Beratungs- und Unterstützungsangebote richten sich an Erwachsene und Kinder mit Behinderungen sowie deren Familien.

Sie bieten Unterstützung an bei:

- persönlichen Fragen im Zusammenhang mit Krankheit und Behinderung
- Ansprüchen gegenüber den Sozialversicherungen (IV-Rente, Hilflosenentschädigung, Ergänzungsleistungen, u.a.)
- Fragen rund um den Assistenzbeitrag
- Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten; Sonderschulen
- Kontakten mit Behörden und Versicherungen
- der Vermittlung von Entlastungsmöglichkeiten

### Pro Infirmis Basel-Stadt

[www.proinfirmis.ch](http://www.proinfirmis.ch)

### Stiftung Mosaik (Pro Infirmis Baselland)

[www.stiftungmosaik.ch](http://www.stiftungmosaik.ch)

### Pro Senectute: Hilfe im Alter

Als wichtigste Fachstelle für alle Fragen rund ums Alter kennt die Pro Senectute beider Basel die Herausforderungen, welche sich im Alter stellen können. Als unabhängige private Beratungsstelle bietet sie Beratung und Unterstützung für ältere Menschen und deren Angehörige oder Bezugspersonen an. Gerade in schwierigen Lebenssituationen helfen praktische Tipps, Erfahrungen und ein breites Angebot an Unterstützungsmöglichkeiten.

Fragen rund um finanzielle Unterstützung, Vermittlung von Dienstleistungen, Sozialversicherungen (AHV-Rente, Hilflosenentschädigung, Ergänzungsleistungen, u.a.), Rechtsfragen, Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung,

Wohnen, Lebensgestaltung sowie Probleme und Belastungen im Alltag werden von Sozialarbeiter\*innen mit den Anfragenden besprochen und entsprechende Lösungen gesucht. Die Beratungen sind kostenlos und werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

### Pro Senectute beider Basel

[www.prosenectute.ch](http://www.prosenectute.ch)

### FRAGILE Suisse

Eine Hirnschädigung – wie etwa ein Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma oder Hirntumor – kommt unerwartet und verändert das Leben von einem Moment auf den anderen.

Die Patientenorganisation FRAGILE Suisse unterstützt Menschen mit einer Hirnschädigung sowie ihre Angehörigen in der ganzen Schweiz mit vielfältigen Dienstleistungen und gibt ihnen eine Stimme. Das Angebot umfasst Beratung und Unterstützung, diverse Kurse, Informationsveranstaltungen, Treffpunkte für Betroffene und/oder deren Angehörige sowie die Beantwortung von Fragen rund um das Thema Wohnen.

Die kostenlose Helpline Telefon 0800 256 256 ist die erste Anlaufstelle für Betroffene und Angehörige. Eine persönliche Beratung kann in der Region Basel vereinbart werden.

### FRAGILE Basel

[www.fragile.ch](http://www.fragile.ch)

### Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) ist ein weltweit einmaliges Solidarwerk zu Gunsten querschnittgelähmter Menschen. Basis für ihre Tätigkeit bildet die Vision der ganzheitlichen Rehabilitation von Para- und Tetraplegikern – dies mit dem Ziel, den Betroffenen ein selbstbestimmtes und möglichst autonomes Leben zu ermöglichen.

Die SPS unterhält ein breit gefächertes Leistungsnetz, welches die Querschnittgelähmten auf ihrem Lebensweg in jeder Situation begleitet. Dazu gehören unter ande-

rem das Schweizer Paraplegiker-Zentrum, die Direkthilfe oder auch nahestehende Organisationen wie die Gönnervereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung oder die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Die Abteilung Direkthilfe der SPS unterstützt querschnittgelähmte Menschen in Härtefällen mit Beiträgen an die Kosten von Hilfsmitteln, Apparaturen und Einrichtungen sowie an ungedeckte Pflegekosten und hilft in Not geratene Para- und Tetraplegikern und deren Angehörigen.

Wer eine Gönner-Mitgliedschaft bei der Schweizer Paraplegiker-Stiftung abgeschlossen hat, erhält eine einmalige Zahlung von CHF 250'000 bei unfallbedingter Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit.

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV) ist der nationale Dachverband der Querschnittgelähmten mit einem breiten Dienstleistungsangebot. 27 Rollstuhlclubs tragen als regionale Pfeiler den Solidaritätsgedanken in die gesamte Schweiz. Den Mitgliedern stehen Angebote in den Bereichen Rollstuhlsport, Kultur und Freizeit, Bauen, (kostenlose) Rechtsberatung und Lebensberatung zur Verfügung. Die Lebensberatung umfasst unter anderem auch langfristige Begleitung und Beratung von Betroffenen und kann auch sozialarbeiterische Unterstützung bieten.

### Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Gönner-Vereinigung

[www.paraplegie.ch](http://www.paraplegie.ch)

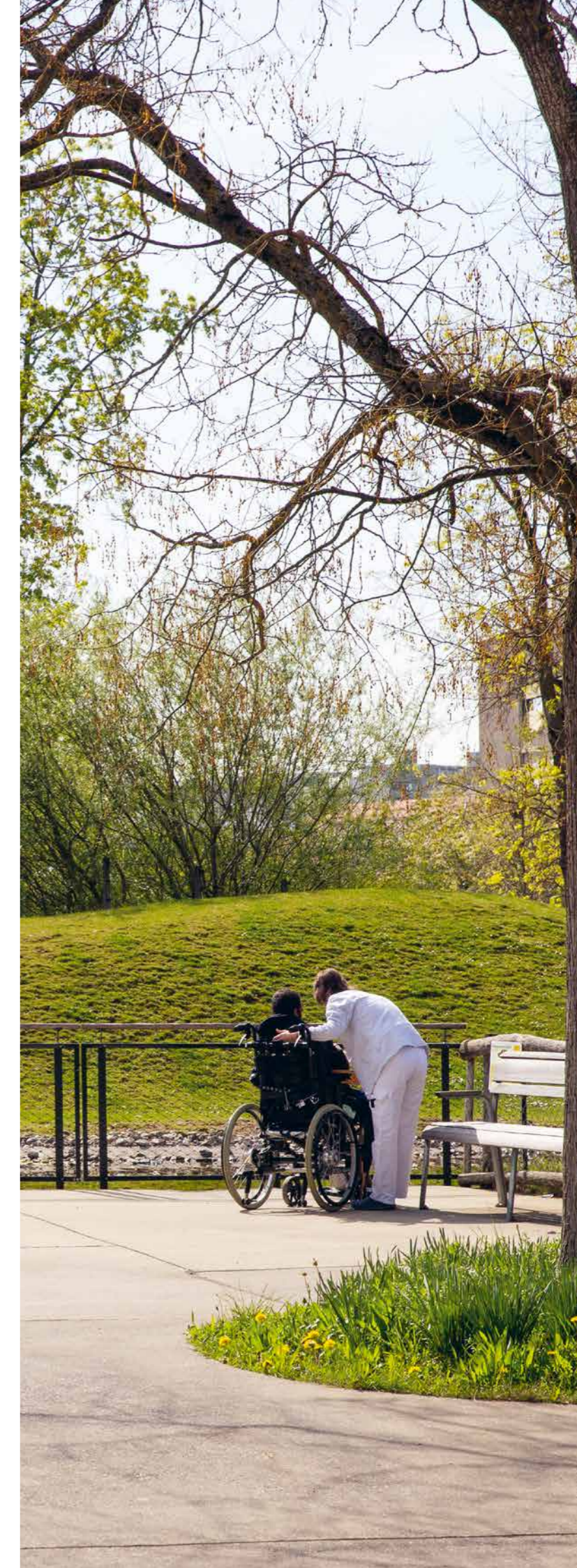
### Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Lebensberatung

[www.paraplegie.ch](http://www.paraplegie.ch)



Christina Degen  
Sozialberatung REHAB Basel  
Beirätin Vorstand  
Förderverein pro REHAB





## Aus dem Jahresbericht der REHAB AG

### Erweiterung des Klinikgebäudes

Nach knapp 20 Jahren stand erstmals wieder ein Baukran auf dem Gelände des REHAB Basel. Überbaut wurde die bereits bestehende Dachterrasse für die Errichtung der neuen Tagesklinik. Entstanden ist eine einzigartige Tagesklinik mit wunderbarem Ausblick.

Die bisherigen Räumlichkeiten der Tagesklinik werden für die neue Spezialstation für Patient\*innen mit schweren Verhaltensauffälligkeiten (SAP) benötigt. Die Inbetriebnahme erfolgt im Spätsommer 2020. Architekten und Bauplaner arbeiten eng mit dem SAP-Team zusammen und entwickeln optimale bauliche Lösungen. Da die künftige SAP-Station mehr Pflegefachleute und zusätzliche Therapeut\*innen benötigt, hat die Rekrutierung neuer Mitarbeiter\*innen mit zahlreichen Massnahmen begonnen. Ausserdem sind eine Reihe von wissenschaftlichen Projekten in Vorbereitung, welche Fragen zur optimalen Förderung der verhaltensauffälligen Patient\*innen klären sollen.

Gebaut wurde auch im Untergeschoss. Die Sterilisation bzw. die Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP) kann heute drei Räume mit Trennung zwischen «schmutziger» und «sauberer» Einheit und den geforderten Schleusen vorweisen. Gleichzeitig mit den Sanierungsarbeiten wurden die Prozesse überprüft und angepasst.

Frischer Wind weht auch im Ambulatorium: Hier erfolgte ein Umbau. Zudem hat das Team REHAB ambulant sich neu organisiert und die Sprechstunden erweitert.



### Verstärkung in der Geschäftsleitung

Heike Jost hat per 1. Juni 2019 die neugeschaffene Funktion als Leiterin Therapien und Beratung und Mitglied der Geschäftsleitung übernommen. Sie verfügt über 25 Jahre Erfahrung, u.a. in der neurologischen und paraplegiologischen Reha, ist diplomierte Ergotherapeutin und hat ein Studium in Betriebswirtschaft absolviert.

### SWISS REHA Zertifizierung

2019 fand eine Re-Zertifizierung durch SWISS REHA statt.

Am 22. November 2019 wurden die allgemeinen Kriterien und die Fachkriterien «Paraplegiologie» geprüft, am 19. Dezember 2019 folgten die Fachkriterien «Neurorehabilitation».

Da an der Generalversammlung von SWISS REHA am 6. November 2019 neu überarbeitete Kriterien verabschiedet wurden, ist das REHAB Basel die erste Klinik, die nach den neuen Vorgaben zertifiziert wurde. Das REHAB Basel hat die Re-Zertifizierung erfolgreich bestanden.

### 9. Basler Stiftungstag im REHAB Basel

Für das REHAB Basel und die Stiftung pro REHAB Basel war es eine grosse Ehre, am 27. August 2019 Gastgeber des 9. Basler Stiftungstages zu sein und 200 interessierte Persönlichkeiten aus dem Stiftungssektor empfangen zu dürfen. Passend zur Umgebung wurde das Thema «Stiftungen als Medizin? Chancen, Risiken und Nebenwirkungen» beleuchtet. Die Referent\*innen zeigten unterschiedliche Perspektiven von persönlichem, gemeinnützigem Engagement und sozialem Unternehmertum auf. Der Basler Stiftungstag – ein Anlass, um gezielt miteinander ins Gespräch zu kommen.



Stephan Bachmann  
Direktor

## Neue Leitung Kommunikation



Katrin Burow  
Leitung Kommunikation  
REHAB Basel

Tief bestürzt mussten wir Ende Februar 2020 Abschied von Christina Berchtold nehmen. Sie ist nach sehr kurzer schwerer Krankheit im Alter von 52 Jahren gestorben.

Christina Berchtold hat im Frühling 2019 die Nachfolge von Nelly Leuthardt angetreten, die nach langjähriger Tätigkeit im REHAB pensioniert wurde.

Als neue Leiterin Kommunikation hat Christina Berchtold mit grosser Leidenschaft und hoher Professionalität das REHAB Basel nach aussen getragen. Wir haben eine äusserst engagierte und kompetente Kollegin verloren und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Als Nachfolgerin haben wir Katrin Burow ausgewählt. Sie ist 45-jährig und wohnt seit vielen Jahren in Basel. Frau Burow ist Diplomwirtin FH mit Schwerpunkt Marketing & Kommunikation und verfügt über 16 Jahre Erfahrung im Gesundheitswesen. Seit zehn Jahren ist sie Beraterin für Kommunikationsprojekte/-themen bei der Fluentis in Zürich, einem Beratungsunternehmen für Ärzte, Spitäler und weitere Akteure der Gesundheitsbranche.

Von 2004 bis 2010 arbeitete sie in Basel bei der Medical Tribune bzw. beim Institut für Medizin & Kommunikation.

Frau Burow wird per 1. August 2020 ihre Stelle antreten und entsprechend in den Klinikbetrieb eingeführt werden.

Stephan Bachmann  
Direktor





## Corona-Krise im REHAB Basel

Die Corona-Pandemie ist seit März 2020 für alle Menschen eine ausserordentliche Situation und stellt uns vor grosse Herausforderungen.

Das REHAB Basel war eine der ersten Kliniken der Deutschschweiz, die sehr direkt vom neuartigen Corona-Virus betroffen war. Es wurden Anfang März vier Patient\*innen und 18 Mitarbeiter\*innen positiv auf Covid-19 getestet.

Aufgrund der damit verbundenen Personalknappheit waren wir gezwungen, die Intermediate Care Unit (IMCU) zu schliessen (siehe Berichte in den verschiedenen Medien). Die IMCU konnten wir nach zehn Tagen wieder stufenweise in Betrieb nehmen.

Von Mitte März bis Anfang Juni galt im REHAB wie in den anderen Kliniken und Spitälern ein generelles Besuchsverbot. Zudem durften die Patient\*innen die Klinik am Wochenende nicht verlassen. Wir haben deshalb von Mitte März bis Anfang Juni am Wochenende ein zusätzliches Therapie- und Betreuungsprogramm angeboten. Seit Anfang Juni sind Besuche im REHAB wieder möglich.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Patient\*innen und Angehörigen für das Verständnis und die Geduld in den Wochen des Besuchsverbotes bedanken. Diese Massnahme war sehr schmerzhaft und einschneidend für sie alle.

Aufgrund der strengen Hygienemassnahmen sind im REHAB in den vergangenen drei Monaten zum Glück und zum Wohl unserer Patient\*innen und unserer Mitarbeiter\*innen keine Covid-19-Fälle mehr aufgetreten. Dies

sehen wir als grossen Erfolg, zu dem viele Menschen beigetragen haben.

Das REHAB Basel kann wie die anderen Kliniken und Spitäler die Corona-bedingten Zusatzkosten und die finanziellen Ertragsausfälle nicht aus eigener Kraft bewältigen. Wir hoffen deshalb auf Unterstützung von Bund, Kanton und Krankenkassensicherer. Selbstverständlich sind wir seit März aktiv auf der Suche nach finanzieller Unterstützung bei Stiftungen usw.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie alle die Corona-Krise gut meistern können.  
Bleiben Sie gesund!

**Stephan Bachmann**  
Direktor



Barbara Schürch, Leitung Ergotherapie, bei der Händehygiene

## Impressum

### Redaktionsteam

Nelly Leuthardt · Stephan Bachmann ·  
Christina Degen · Fleur Burri-Isenschmid

### Redaktionelle Beiträge

Stephan Bachmann · Christina Degen ·  
Nelly Leuthardt · Martin Spohn

### Gestaltung

scanu communications, Basel

### Fotografie

scanu communications, Basel  
Fotos inhouse: Portrait S. 7, 8, 9, kleines Bild S. 8

### Druck

Stuedler Press, Basel

REHAB PLUS erscheint zweimal pro Jahr  
in einer Auflage von 1500 Exemplaren

### Abonnement

Geht an die Mitglieder des Fördervereins pro REHAB und ist im Jahresbeitrag inbegriffen. Die Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

### Förderverein pro REHAB

Co-Präsidium  
Nelly Leuthardt · Bernhard Mack

### Vorstand

Amandus Brenner ·  
PD Dr. med. Margret Hund-Georgiadis ·  
Bettina Senft · Bea Schindler · Andreas Schmidt ·  
Martina Thommen · Mark Wentzlaff

### Sekretariat

Fleur Burri-Isenschmid

### Beirätin

Christina Degen, Sozialberatung REHAB Basel

PC-Konto 40-14696-0

IBAN CH06 0900 0000 4001 4696 0